

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Euba - öffentlich -

Datum: 24.05.2018
Ort: Sitzungsraum Euba, Drosselsteig 2, 09128 Chemnitz
Zeit: 19:30 Uhr - 21:25 Uhr
Vorsitz: Thomas Groß

Beschlussfähigkeit

Soll: 6 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher
Ist: 6 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher

Anwesenheit

Ortsvorsteher

Herr Thomas Groß CDU

Ortschaftsratsmitglieder

Frau Ilka Amlung Eubaer Wählerverein
Herr Robert Hantke Eubaer Wählerverein
Herr Arnd Heidemüller Eubaer Wählerverein
Frau Petra Helbig Eubaer Wählerverein
Herr Roger Lohs CDU
Herr Mathias Seifert Eubaer Wählerverein

Schriftführerin

Frau Jacqueline Uteg

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Der Ortsvorsteher, **Herr Thomas Groß**, eröffnet die Sitzung des **Ortschaftsrates Euba – öffentlich** – und stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Einberufung der Sitzung fest.

Es erfolgt die Begrüßung der Ortschaftsratsmitglieder, der anwesenden Gäste aus der Stadtverwaltung, Herrn Butenop und Frau Kühnel, sowie der anwesenden Bürger. Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
-

Zur Tagesordnung gibt es keine Änderungen. Sie ist somit **festgestellt**.

3 Information über das Planfeststellungsverfahren bezüglich des Weiterbaus Südverbund

Der Ortsvorsteher erklärt, dass die Stadt Chemnitz eine Stellungnahme an die Landesdirektion Sachsen bezüglich des Planfeststellungsverfahrens für das Vorhaben „B 107 Südverbund Chemnitz“ abgeben muss. Aufgrund dessen wurde der Ortschaftsrat Euba aufgefordert, bis zum 29.05.2018 an das Stadtplanungsamt im Rahmen der Erarbeitung der städtischen Stellungnahme ihre Hinweise und Bedenken mitzuteilen. Der Ortsvorsteher hat nun, um sich die Änderungen zum letzten Planungsstand darlegen zu lassen, welcher in der Ortschaftsratssitzung am 23.08.2016 durch die DEGES erläutert wurden, zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Butenop eingeladen. Er übergibt das Wort an diesen. Herr Butenop teilt mit, dass er noch Frau Kühnel vom Umweltamt mitgebracht hat, damit auch zum Umweltgutachten Ausführungen gemacht werden können.

Herr Butenop erklärt, dass wir uns derzeit im Beteiligungsverfahren befinden. Allgemein hält er fest, dass die ungefähre Linienführung des Südverbundes bereits im Jahre 2000 festgelegt wurde. 2014 wurde von der DEGES die Planung dann von der LaSuV übernommen. Eigentlich plant die DEGES Bundesstraßen. In diesem Fall ist das Teilstück bis zur Eubaer Straße noch „Stadtstraße“. Im Jahre 2016 wurde die überarbeitete Planung dann vom Bundesverkehrsministerium bestätigt. Nun können die Bürger bis zum 13.06.2018 in die Planungsunterlagen Einsicht nehmen und bis zum 13.07.2018 ihre Einwendungen vorbringen.

Herr Butenop erklärt, dass eine Verkehrsprognose bis 2030 erstellt wurde. Auf Basis dieser ist festgelegt worden, dass der Abschnitt von der Augustusbürger Straße bis zur Euba Straße 4-spurig ausgebaut wird. Ab der Eubaer erfolgt dann nur noch ein 3-spuriger Ausbau mit wechselseitiger Überholspur. Auch ist geplant, dass ab der Eubaer Straße mit Ausnahme des Knotenpunktes Dresdner Straße 100 km/h gefahren werden darf. Als Lärmschutz ist von der Augustusbürger bis zur Eubaer Straße ein 3 bis 4 Meter hohes Lärmschutzbauwerk vorgesehen. Ab der Eubaer Straße wäre laut Berechnungen der Verkehrsplanung kein aktiver Lärmschutz mehr nötig egal ob in der Tal- oder Berglage. Wenn die Planung nun gut durchläuft, dann könnte im Jahr 2020 mit der Weiterbau begonnen werden.

Herr Butenop reicht das Wort weiter an Frau Kühnel. Diese erklärt, dass eine umfangreiche Umweltverträglichkeitsstudie gemacht wurde. Für die Ableitung des Oberflächenwassers wurden ausreichend Rückhaltebecken geplant. Es wurden für die Tiere Querungshilfen sowie Leiteinrichtungen geplant. Auch wurden bei der Bauzeitenplanung Verzögerungen durch zu beachtende Brutzeiten der Vögel mit in Betracht gezogen. Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen wurden ebenfalls mit bedacht.

Die nicht zu überschreitenden Lärmpegel betragen für tags 59 dB und für nachts 49 dB. Eine meteorologische Korrektur der Lärmbelastigung durch Wind wurde mit eingerechnet. Herr OR Heidemüller merkt diesbezüglich an, dass er die Lärmbelastigung ohne Lärmschutz an der Kuckucksdelle sowie aufgrund der mikroklimatischen Besonderheiten am Hang des Beutenbergs sehr kritisch sieht. Dort wehen hauptsächlich Ost- und Südostwinde, so dass die Lärmausbreitung Richtung Zeisigwald deutlich begünstigt wird. Auch scheidet eine einseitige Lärmschutzmaßnahme Richtung Westen aus, da durch die erhabene Lage oberhalb des Eubaer Tals die Schallausbreitung Richtung Osten verstärkt werden würde. Aufgrund dessen sollte ein Lärmschutz auf beiden Seiten straßenbegleitend erfolgen. Der Schutz der Anwohner vor erhöhtem Schallschutz sollte oberste Priorität haben. Die Erfahrungen aus dem Neubau der B 174 unterstreichen die Bedeutung dieser Forderung. Frau Kühnel äußert, dass die Berechnungen einen Lärmpegel von weit unter 49 dB ergeben haben und in der neuen Planung die Straße sogar weiter weg als ursprünglich liegt. Der Ortsvorsteher merkt an, dass

Herrn Breinig von der DEGES, als er die Planung in der Sitzung vom August 2016 vorgestellt hat, äußerte, dass beim Weiterbau des Südverbundes sehr viel Abraum übrig bliebe. Der Vorschlag des Ortsvorstehers sowie des gesamten Ortschaftsrates wäre, diesen Erdmassen zum Bau von Lärmschutzdämmen zu verwenden.

Ferner merkt der Ortsvorsteher an, dass der Verkehr auf dem Südverbund nach Fertigstellung sicherlich weiter wachsen wird, so dass nach seiner Meinung ein 3-spuriger Ausbau zu wenig ist. Dies sahen die Ortschaftsräte auch so. Herr OR Seifert fragt an, ob in die Berechnungen nur die Zählwerte eingegangen sind oder auch die sicherlich kommenden Änderungen der Verkehrsströme mit berücksichtigt wurden. Die Berechnungen wurden nach Aussagen der Stadtverwaltung komplex betrachtet auch unter der Betrachtung der veränderten Verkehrsströme. Es wäre also nicht nur von Zählungen ausgegangen. Herr OR Seifert fragte, ob die derzeitigen Zahlen für die B 174 bekannt sind. Eine Beantwortung wird diesbezüglich nachgereicht, da diese heute hier nicht vorliegen und somit vom zuständigen Amt abgefragt werden müssen.

Es wird nochmals mitgeteilt, dass derzeit die öffentliche Auslegung der Planungsunterlagen erfolgt und die Bürger daher auch selbst ihre Bedenken beim Stadtplanungsamt anmelden können.

Ferner wird angefragt, was sich zur zweiten Fassung der Planungsunterlagen geändert hat. Der Ortsvorsteher erklärt, dass Herr Breinig von der DEGES diesbezüglich nochmals angefragt wurde. Er teilte mit, dass es hauptsächlich Änderungen bei Umwelt und Oberflächenwasser gab, da sich dort Gesetzmäßigkeiten geändert haben.

Bezüglich des Oberflächenwassers merkt Herr OR Heidemüller noch an, dass die Flächen am Hang des Beutenberges durch eine flächendeckende Kamm-Drainage aus KG-Rohren in den Bach in der Kuckucksdelle entwässert werden. Unterlagen über deren Lage und Verlauf liegen dem Ortschaftsrat nicht vor. Erfahrungsgemäß führen die Drainagerohre erhebliche Wassermengen, da eine Versickerung durch das vulkanische Gestein des Beutenberges nur stark eingeschränkt stattfindet. Eine Zerstörung und damit Unterbrechung der Rohre im Zuge der Tiefbaumaßnahmen hätte zur Folge, dass dieses Wasser am neuen Straßenlauf anstauen oder überlaufen würde. Wir bitten daher um Überprüfung, ob diese bei der Planung der Wasserhaltung der neu zu errichtenden Bauwerke hinreichend berücksichtigt wurde. Hier sollte dringend der Hinweis an die Wasserbehörde erfolgen. Frau Kühnel leitet dies dem Amt weiter.

Des Weiteren wird die Überprüfung eines Kreisverkehrs am Knotenpunkt Eubaer Straße vorgeschlagen. Dies könnte eine sichere und ruhigere Variante sein. Bezüglich der 100 km/h nach dem Knotenpunkt Eubaer Straße wird gefordert, die 70 km/h durchgehend zu lassen. Die kurzzeitigen Erhöhungen auf 100 km/h würden nur noch mehr Lärm und Abgase verursachen.

Frau OR in Helbig fordert eine abschnittsweise Übergabe der fertiggestellten Baufelder.

Da es keine weiteren Fragen bzw. Hinweise und Anregungen gibt, bedankt sich der Ortsvorsteher bei den Gästen aus der Stadtverwaltung für die gemachten Ausführungen. Herr Butenop merkt noch an, dass die Stellungnahme des Stadtplanungsamtes nach Fertigstellung an alle Fraktionen und dem Ortschaftsrat Euba zur Kenntnis gebracht wird.

Fazit:

Abschließend wird nochmals festgehalten, dass die Erhöhung des Lärmschutzes, insbesondere der Lärmschutzwand bzw. des Lärmschutzwalles zwischen der Kreuzung Augustusburger Straße bis Eubaer Straße auf eine Höhe von 6 Meter, von dem Ortschaftsrat Euba gefordert wird. Ferner wird ein aktiver Lärmschutz parallel auf beiden Seiten bis zur Dresdner Straße für unabdingbar gehalten, denn die Chancen für eine Nachbesserung nach Fertigstellung des Südverbundes stehen schlecht. Die Notwendigkeit ergibt sich aus unserer Sicht aufgrund der mikroklimatischen Besonderheiten am Hang des Beutenberges. Abweichend von der statistischen Hauptwindrichtung herrschen hier Ost- und Südostwinde vor, so dass die Lärmausbreitung Richtung Zeisigwald deutlich begünstigt wird. Durch die erhabene Lage oberhalb des Eubaer Tals scheidet eine einseitige Lärmschutzwand bzw. -wall Richtung Westen aus, da dadurch die Schallausbreitung Richtung Osten verstärkt werden würde. Daher sind straßenbegleitend auf beiden Seiten entsprechende Bauwerke vorzusehen. Der Schutz der Anwohner vor erhöhtem Schall-/Lärmaufkommen muss oberste Priorität erhalten. Die Erfahrungen aus dem Neubau der B174 unterstreichen die Bedeutung dieser Forderung.

Es sollte bei der Planung generell von einer Unterschreitung von mindestens 2 dB(A) der gesetzlich vorgegebenen maximalen Schallimmissionsrichtwerte (IRW) ausgegangen werden.

Die durch den Straßenbau angefallenen restlichen Erdaushübe (Erdmassen) sollten nicht weggefahren, sondern unbedingt für Naturwälle als Lärmschutz verwendet werden.

Ferner wird eine durchgängige Höchstgeschwindigkeit von 70 km/h für ausreichend befunden. Eine kurzzeitige Erhöhung auf 100 km/h würde nur zusätzlichen Lärm und Abgase mit sich bringen.

Des Weiteren sollte im Hinblick auf sich verändernde Verkehrs-/Transitströme ein 4-spuriger Ausbau nochmals überprüft werden, insbesondere unter Beachtung der veränderten Verkehrsführungen in der Innenstadt, der 30-iger Zonen sowie eines eventuellen Dieselfahrverbots durch die Innenstädte.

Eine Prüfung der Möglichkeit eines Kreisverkehrs am Knotenpunkt Eubaer Straße wird angeregt.

Der Ortschaftsrat fordert, dass die Brücke Beutenbergstraße mindestens 4 Meter Fahrbahnbreite bekommt, mit einem beidseitigen Rad- und Fußweg.

Nach Kenntnis des Ortschaftsrates sind die Flächen am Hang des Beutenberges durch eine flächendeckende Kamm-Drainage aus KG-Rohren in den Bach in der Kuckucksdelle entwässert, die vermutlich Anfang des 20. Jahrhunderts errichtet wurde. Unterlagen über deren Lage und Verlauf liegen uns leider nicht vor. Wir bitten daher um Überprüfung, ob diese bei der Planung der Wasserhaltung der neu zu errichtenden Bauwerke hinreichend berücksichtigt wurde. Erfahrungsgemäß führen die Drainagerohre erhebliche Wassermengen, da eine Versickerung durch die bindigen Lehmböden, vulkanischen Ursprungs, des Beutenberges nur stark eingeschränkt stattfindet. Eine Zerstörung und damit Unterbrechung der Rohre im Zuge der Tiefbaumaßnahmen hätte zur Folge, dass dieses Wasser am neuen Straßenlauf anstauen oder überlaufen würde.

Im Übrigen wird durch den Ortschaftsrat eine abschnittsweise Übergabe der fertiggestellten Baufelder für notwendig erachtet, um die umliegenden Straßen zu entlasten.

4 Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Euba

Zur Unterzeichnung der Niederschrift des Ortschaftsrates Euba – öffentlich – werden auf Vorschlag des Ortsvorstehers **Herr OR Arnd Heidemüller** und **Herr OR Robert Hantke** vorgeschlagen und bestätigt.

Damit schließt der Ortsvorsteher die Sitzung des Ortschaftsrates Euba.

31.5.18
Datum
Th. Groß
Thomas Groß
Ortsvorsteher

31.05.2018
Datum
Heidemüller
Arnd Heidemüller
Mitglied
des Ortschaftsrates

31.5.18
Datum
R. Hantke
Robert Hantke
Mitglied
des Ortschaftsrates

31.5.2018
Datum
J. Uteg
Jacqueline Uteg
Schriftführerin